

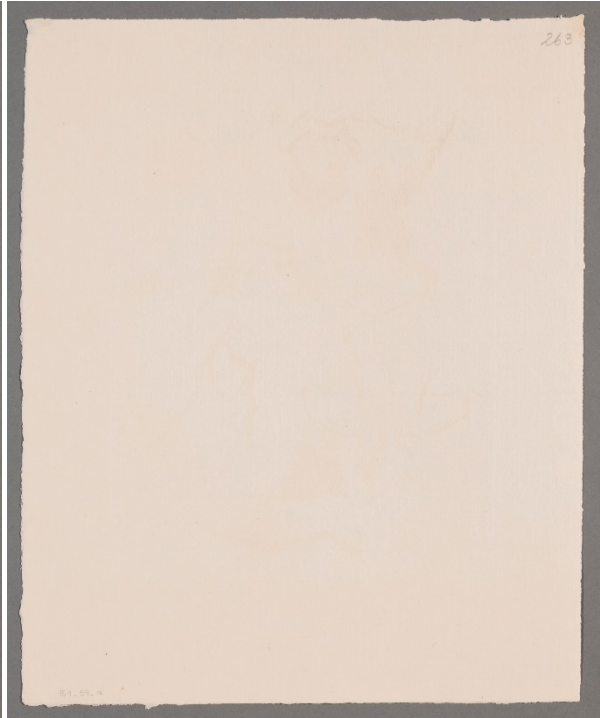
Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

**Abschlussbericht zu Lostart-ID 533057**  
**Lovis Corinth, *Theseus und Ariadne II*, 1914**

Name der Verfasserin ist bekannt



© A. W.



© A. W.

**Objektdaten**

Künstler	Lovis Corinth
Titel	Theseus und Ariadne II
Alternativer Titel	-
Datierung	1914
Technik	Radierung
Maße	Höhe 35,5 x 28,8 cm (Blattmaß)
Signatur / Beschriftung	Signiert unten rechts in Bleistift: "Lovis Corinth"
Rückseitenbefund	unten links in Bleistift: "178"; RS: oben rechts in Bleistift: "263"; unten links in Bleistift: "151_54_a"
Bestand	Salzburg
Werkverzeichnis (WVZ)	Schwarz 1922 Nr. 178
Lost Art-ID	533057

## Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

(...)

Spätestens 2012: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

## Literatur

<b>Lovis Corinth. Ausst.kat., Secessionshaus, Berlin, März–April 1918.</b> Kein Hinweis [“Theseus and Ariadne” mit Datierung 1911]	Ausstellungskatalog
<b>Lovis Corinth: Neue Radierungen und Lithographien. Ausst.kat., Galerie Ernst Arnold, Dresden/ Breslau, 1920.</b> Kein Hinweis	Ausstellungskatalog
<b>L’Art Ancien. Lovis Corinth: Eine Privatsammlung von Original-Lithographien, Radierungen, Holzschnitten und Zeichnungen. Zürich: L’Art Ancien, 1922 (bulletin 23).</b> Kein Hinweis [nur “Theseus and Ariadne I” ist enthalten]	Mono.
<b>Schwarz, Karl. Das Graphische Werk von Lovis Corinth. Berlin: Fritz Gurlitt Verlag, 1922.</b> Möglicher Treffer - Nr. 178: “Ariadne und Theseus II” [Anlage 1]	Werkverz.
<b>Lovis Corinth: 89. Ausstellung, Lager-Katalog. Ausst.kat., München, 18. Mai 1924.</b> Möglicher Treffer - Nr. 94: “Theseus and Ariadne II. 25 x 19,8 cm. [Anlage 2]	Ausstellungskatalog
<b>Katalog der Graphik von Lovis Corinth. Mit 18 Abbildungen und Preisen. Ausst.kat., Galerie Ernst Arnold, Dresden, 1930.</b> Möglicher Treffer – Nr. 178: “Theseus und Ariadne II”, Corinth, Referenz zu Schwarz Nr. 178 [Anlage 3]	Ausstellungskatalog
<b>Verlag Fritz Gurlitt. Lovis Corinth: Karl Schwarz „Das graphische Werk von Lovis Corinth“, Grundpreise. 2. Edition, Berlin: Verlag Fritz Gurlitt, 1931.</b> Möglicher Treffer - Nr. 161: Bestellkatalog des Fritz Gurlitt Verlag, “Theseus und Ariadne II” [Anlage 4]	Bestellkatalog
<b>Lovis Corinth. Ausst.kat., Kunsthalle Basel, 14. März –13. April 1936.</b> Kein Hinweis	Ausstellungskatalog
<b>Lovis Corinth: Gedächtnisausstellung zur 25. Wiederkehr seines Todestages. Ausst.kat., Landesmuseum Hannover, Hannover 16. Juli–3. September 1950.</b> Kein Hinweis	Ausstellungskatalog
<b>Lovis Corinth: Gemälde und Druckgraphik. Ausst.kat., Städtische Galerie im Lenbachhaus, München, 12. September–16. November 1975.</b> Kein Hinweis	Ausstellungskatalog

## Archive und Quellen

### Schriftlicher Nachlass Gurlitt<sup>1</sup>

Findbuch Nachlass Cornelius Gurlitt- sog. „Konvolut München I“	Kein passender Treffer
Gesamtverzeichnis Nachlass CG nach Bundesarchivsignaturen	Kein Treffer
Verzeichnis Salzburg II	Karton II Nr. 59 Ausstellungsflyer Louis Corinth in Galerie Wilhelm Grossshennig, 1955 Karton VII: Landesmuseum Nr. 40. Hannover: Lovis Corinth, 1950
Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt	
- Buch 1	Kein passender Treffer
- Buch 2	Kein passender Treffer
- Buch 3	
- Buch 4	18. Februar 1937 an Bank 20,- bezahlt für Galerie Gurlitt, Berlin, bekommen am 17. Februar 1937 per Ware, Corinth Rad, 20,- aus Galerie Gurlitt Berlin
Sammlung Gurlitt Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen	Kein Treffer
Liste Sammlung Gurlitt Verkäufe	Kein Treffer
Verzeichnis Raphael Gerard, 28. April 1944	Kein Treffer
Verzeichnis Raphael Gerard um 1953	Kein Treffer
Adressbücher Hildebrand Gurlitt	Kein Treffer
Gästebuch	Kein Treffer
Verzeichnis Literatur/ Kataloge	Schwarz, Karl: Das graphische Werk von Lovis Corinth Berlin 1922 Lovis Corinth. Ausstellung von Gemälden und Aquarellen zu seinem Gedächtnis. Nationalgalerie Berlin 1926 Lovis Corinth. Gedächtnis-Ausstellung. Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen, Graphik. Sächsischer Kunstverein Dresden 1927 Lovis Corinth. Landesmuseum Hannover 1950 Louis Corinth in Galerie Wilhelm Grossshennig 1955
Verzeichnis Werkfotos Nachlass CG	Kein Treffer
Liste Fotos Expertisen Schoeller	Kein Treffer

### Archiv der Akademie der Künste, Berlin

- Keine weiterführenden Hinweise

### Bundesamt für zentrale Dienste und offene Vermögensfragen, Berlin: Akte Kirstein

- Keine weiterführenden Informationen

### Bundesarchiv, Berlin-Lichterfelde:

<sup>1</sup> [Bundesarchiv, Stiftung Kunstmuseum Bern, Nachlass Familie Gurlitt, N 1826; erg.]

- keine weiterführenden Hinweise

**Bundesarchiv, Koblenz:**

- Keine weiterführenden Informationen

**Landesarchiv Berlin-Lichterfelde: WGA Akten zu Kirstein**

- Keine weiterführenden Informationen

**Rijksbureau voor kunsthistorische Documentatie, Den Haag**

- Keine weiterführenden Informationen

**Zentralarchiv, Staatliche Museen zu Berlin: Künstlerdokumentation Lovis Corinth**

- Keine weiterführenden Hinweise

**Konsultierte Datenbanken**

Suchbegriffe:		Corinth, Theseus und Ariadne II	
Datenbank	ID	Status (Treffer)	Beschreibung
Lost Art	237927	Möglicher Treffer	52 Blatt Druckgrafik, Lovis Corinth, Dr. Gustav & Clara Kirstein (12. Juni 2017) [Anlage 9] <sup>2</sup>
Lootedart.com		Kein Treffer	
Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume	BN 1028/13	Möglicher Treffer	<a href="http://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=54896">http://www.errproject.org/jeudepaume/card_view.php?CardId=54896</a> (26. Oktober 2015) Lovis Corinth/ Works on Paper/ Radierung/Unknown owners Brussels (Belgium) [Anlage 5]
DHM Datenbanken: "Central Collecting Point München"; "Kunstsammlung Hermann Göring"; „Sonderauftrag Linz“	Mü-Nr. 33231	Kein Treffer	<a href="http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33231&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen">http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33231&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen</a> (26. Oktober 2015) 34 lithografies and etchings von Louis Corinth [Anlage 6]
	Mü-Nr. 33241	Kein Treffer	<a href="http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33241&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen">http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33241&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen</a> (26. Oktober 2015) 68 etchings and lithographies von Louis Corinth [Anlage 7]
	Mü-Nr. 33263	Kein Treffer	<a href="http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33263&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen">http://www.dhm.de/datenbank/ccp/dhm_ccp_add.php?seite=6&amp;fld_1=33263&amp;fld_1_exakt=exakt&amp;suchen=Suchen</a> (26. Oktober 2015) 59 etchings and lithografies von Louis Corinth [Anlage 8]
Répertoire des Biens Spoliés		Kein Treffer	
Getty Provenance Index, German Sales Catalogs		Kein Treffer	
Datenbank "Entartete Kunst"		Kein Treffer	
Fold3		Kein Treffer	

<sup>2</sup> Ergänzung durch Projektleitung, 18.09.2018.

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")		Kein Treffer	
---	--	--------------	--

### Anfragen

- Deutsches Kunstarchiv im Germanischen Nationalmuseum, Nürnberg: Anfrage ob, der Nachlass Arnold Gutbier vielleicht doch auch frühere Geschäftskorrespondenz enthält. Antwort: Leider nein.

### Ansprüche

Es liegt keine Meldung über einen Anspruch vor.

### Fragen

Zielsetzung der Recherchen ist die möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz und Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Handelt es sich bei dem Kunstwerk um sog. „Raubkunst“, d. h. um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft in Deutschland (1933 – 1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
2. Wenn Frage 1 bejaht wird: Wem wurde das Kunstwerk entzogen?
3. Wie kam das Werk zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

### Zusammenfassung

Das Werk in Frage ist signiert und in Werkverzeichnis von Karl Schwarz unter der Nr. 178 aufgenommen (Anlage 1) und kann somit als Originalarbeit von Lovis Corinth angesehen werden. Es ist in einer Auflage von jeweils 25 Drucken auf Japan und Bütten Papier verlegt worden.

Die Lithographie *Theseus und Ariadne II* ist in Ausstellungskatalogen nachgewiesen, jedoch lassen diese keine konkreten Rückschlüsse auf das Werk in Frage zu. So wird ein Blatt zum Beispiel bereits 1930 in der Galerie Ernst Arnold, Dresden angeboten (Anlage 3). Da Gurlitt nicht nur enge familiäre Bindungen nach Dresden besaß ist es gut möglich, dass er das Blatt hier erwarb. Auf einer Bestellliste des Verlages Fritz Gurlitt wird Graphik von Lovis Corinth angeboten. *Theseus und Ariadne II* ist hier bereits vergriffen (Anlage 4). Aus dem 4. Geschäftsbuch im schriftlichen Nachlass Gurlitt geht hervor, dass Hildebrand Gurlitt den Ankauf einer Radierung von Corinth 1937 in der Galerie Gurlitt, Berlin, tätigte. Es wäre denkbar, dass die Galerie Gurlitt aus dem Verlag Fritz Gurlitt einige der Blätter *Theseus und Ariadne II* übernahm und so 1937 an Hildebrand Gurlitt verkaufen konnte. In beiden oben genannten Fällen wäre ein verfolgungsbedingter Entzug des Werkes auszuschließen. Jedoch gibt es für beide Theorien keine Belege.

Die im Object Record angegebenen möglichen Treffer in der DHM Datenbank zum Collecting Point München können ausgeschlossen werden, denn aus den Angaben geht eindeutig hervor, dass die graphischen Arbeiten von Corinth wieder an Ernst Gutbier zurückgegeben wurden (Anlage 6 – 8).

Auf der anderen Seite gibt es in der Lostart-Datenbank eine Suchmeldung nach 52 Blatt Druckgrafik von Lovis Corinth für die Erben von Gustav und Clara Kirstein (Anlage 9). Durch die ungenauen Angaben kann das Werk nicht eindeutig identifiziert werden. Auch die Recherchen zu den Wiedergutmachungsverfahren konnten keine Klärung bringen.

Die Angaben aus dem Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg können nicht genauer betrachtet werden, da die Angaben zu ungenau für weiterer Rechen sind (Anlage 5).

Auf der Rückseite des Werkes befindet sich in der oberen rechten Ecke in Bleistift die Aufschrift: „263“. Bislang konnte nicht geklärt werden von wem und in welchem Kontext diese Nummerierung aufgebracht wurde.<sup>3</sup>

Wie die Radierung zu Hildebrand Gurlitt gelangt ist, konnte nicht nachvollzogen werden. Nach dem Tod von Hildebrand Gurlitt am 9. November 1956 wird das Kunstwerk in Frage an Rolf Nikolaus Cornelius Gurlitt (1932 – 2014) übergegangen sein.<sup>4</sup>

Zu Frage 1:

Die Provenienz des Blattes konnte trotz intensiver Forschung für den Zeitraum 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Werk muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ [=nach Ampelsystem: gelb] eingestuft werden.<sup>5</sup>

Zu Frage 2:

Kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden.

Zu Frage 3:

Kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden

## **Anlagenverzeichnis**

Anlage 1: Schwarz\_1922

Anlage 2: Goltz\_1924

Anlage 3: Galerie\_Ernst\_Arnold\_1930

Anlage 4: Gurlitt\_1931

Anlage 5: ERR\_BN1028\_13

Anlage 6: DHM\_CCP\_33231

Anlage 7: DHM\_CCP\_33241

Anlage 8: DHM\_CCP\_33263

Anlage 9: Lost Art 237927

---

<sup>3</sup> Ergänzung durch Projektleitung, 18.09.2018. Eine ähnliche Nummerierung ist auch auf weiteren Grafiken des Kunstfundes zu finden, u.a. bei Munch, Lost Art-ID 477979 („101“), Lost Art -ID 477974 („109“), Lost Art-ID 533078 („123“), Lost Art-ID 477980 („140“), Lost Art-ID 477982 („14[1]“); Maskos, Lost Art-ID 477907 („145“); Chagall, Lost Art-ID 478485 („192“), Lost Art-ID 478484 („198“); Munch, Lost Art-ID 477986 („209“), Lost Art-ID 477972 („213“), Lost Art-ID 533080 („219“), Lost Art-ID 477977 („225“), Lost Art-ID 477976 („226“); Christoph, Lost Art-ID 477891 („227“); Renoir, Lost Art-ID 478545 („229“); Munch, Lost Art-ID 533081 („230“), Lost Art-ID 477984 („236“), Lost Art-ID 477973 („237“), Lost Art-ID 477985 („242“), Lost Art-ID 477987 („250“); Chagall, Lost Art-ID 478486 („264“); Cézanne, Lost Art-ID 478551 („268“); Munch, Lost Art-ID 477981 („272“), Lost Art-ID 477975 („273“), Lost Art-ID 533079 („277“), Lost Art-ID 533082 („289“), Lost Art-ID 477983 („292“) und Marcks, Lost Art-ID 478539 („300“).

<sup>4</sup> Anpassung durch Projektleitung, 18.09.2018.

<sup>5</sup> Ergänzung der Projektleitung, 29.03.2018.

## Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i. d. R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzig Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen,
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte, die in der Regel Restauratoren bei der Begutachtung angefertigt haben.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.